

Das Jubiläumsjahr 2017 im SalzburgerLand

Festlich und besinnlich. Ausgelassen und sportlich.

Im Jahr 2017 stehen im SalzburgerLand zahlreiche Jubiläen auf dem Programm: Gefeiert werden sie im Rahmen von Sonderausstellungen, Konzerten, Jubiläumswochen, Festivitäten und sportlichen Events.

50 Jahre „Osterfestspiele Salzburg“ mit Wagners „Walküre“

Gegründet 1967 von dem Salzburger Stardirigenten Herbert von Karajan, blickt das exklusive Musikfestival auf bewegte Jahrzehnte zurück. Von Beginn bis ins Jahr 2012 bildeten die Berliner Philharmoniker samt deren Chefdirigenten das künstlerische Zentrum. Publikumsmagnet war Herbert von Karajans Idee, eine szenische Opernproduktion von den Berliner Philharmonikern im Orchestergraben spielen zu lassen. Diese einzigartige Konstellation sowie ein hochkarätiges Programm hatten eine enorme Strahlkraft auf ein internationales Publikum. Seit 2013 ist Christian Thielemann – einst musikalischer Assistent Karajans, heute Musikdirektor der Festspiele Bayreuth – Künstlerischer Leiter der Osterfestspiele. Zum Jubiläum wird dem Anlass entsprechend an die Anfänge angeknüpft: Auf dem Programm steht Richard Wagners „Walküre“ im ikonenhaften Bühnenbild und der Ausstattung von 1967, neu inszeniert von der bulgarisch-deutschen Opernregisseurin Vera Nemirova. Die Oper ist prominent besetzt, vor allem mit Stars der Festspiele Bayreuth. Begleitend finden die Ausstellung „Walküre 1967-2017“ und zwei Symposien statt. Weitere Höhepunkte sind Sonderkonzerte der Berliner Philharmoniker mit Sir Simon Rattle (Gustav Mahler, Symphonie Nr. 6 A-Moll), der Wiener Philharmoniker (Ludwig van Beethoven, Symphonie Nr. 9 D-Moll) und mit Gastdirigent Franz Welser-Möst. Daneben stehen Kammerkonzerte, Chorkonzerte sowie die Kammeroper „Lohengrin“ von Salvatore Sciarrino auf dem Programm. 2017 wird erstmals der mit 50.000 Euro dotierte Herbert-von-Karajan-Preis an den russischen Pianist Daniil Trifonov verliehen.

Salzburger Osterfestspiele | 08. bis 17. April 2017 | www.osterfestspiele.at

20 Jahre „UNESCO-Weltkulturerbe Salzburger Altstadt“

Im Jahr 2017 gibt es für Salzburg zwei Jubiläen zu feiern, die in direktem Zusammenhang mit der Erhaltung der Stadt stehen. 1967 wurde hier das erste Altstadterhaltungsgesetz Österreichs beschlossen, 1997 nahm die UNESCO die Salzburger Altstadt in die Weltkulturerbe-Liste auf. Zum 20-Jahr-Jubiläum des Gütesiegels „Weltkulturerbe“ zeigt das Salzburg Museum die Sonderausstellung „Kultur erben. Stadt erhalten“ im Panorama Museum. Hier ist die Aura der Stadt durch das große Rundgemälde von Johann Michael Sattler besonders präsent. Der erste Teil der Ausstellung widmet sich dem Weltkulturerbe „Altstadt Salzburg“: Dabei werden prominente Plätze der Stadt und einer im SalzburgerLand durch Arbeiten bekannter Künstler präsentiert. So etwa ist eine Tuschezeichnung des Residenzplatzes von Rudolf Hradil zu sehen sowie ein Werk des Künstlers Matthias Klos, der Bad Gastein künstlerisch dokumentiert hat. Im zweiten Teil der Ausstellung werden anhand historischer Aufnahmen, Ansichtskarten und Grafiken unterschiedliche Ansätze bei der baulichen Erhaltung und Erweiterung der historischen Altstadt veranschaulicht. Interessierte können sich mit Fremdenführern der „Salzburg Guides“ auf den Weg machen und die Plätze, die sie zuvor im Museum betrachtet hat, in natura besuchen.

Salzburg Museum | 20.01.2017 bis 08.1.2018 | www.salzburgmuseum.at
Weitere aktuelle Veranstaltungen unter www.salzburg.info/weltkulturerbe

SalzburgerLand
Tourismus GmbH
Wiener Bundesstraße 23
Postfach 1
5300 Hallwang | Salzburg
AUSTRIA

T +43 662 6688 0
F +43 662 6688 66

info@salzburgerland.com
www.salzburgerland.com

PRESSEKONTAKT

Michaela Obernosterer
Chefredaktion PR-
und Contentmanagement

m.obernosterer@
salzburgerland.com
T +43 662 6688 77
M +43 664 8066 8877

Gernot Hörwertner
Unternehmens-
kommunikation und
Contentmanagement

g.hoerwertner@
salzburgerland.com
T +43 662 6688 75
M +43 664 8066 8875

Andrea Bodner, BA
PR- und
Contentmanagement

a.bodner@
salzburgerland.com
T +43 662 6688 76

Jubiläumswoche zu „10 Jahre Nationalparkzentrum Mittersill“

In der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern werden in diesem Sommer gleich zwei Jubiläen gefeiert: 50 Jahre „Europäisches Naturschutzdiplom“ der Krimmler Wasserfälle – nur 68 Gebiete in Europa erfüllen die Auflagen und Ansprüche an die hohe naturschutzfachliche Qualität – und 10 Jahre Nationalparkzentrum. Das Nationalparkzentrum in Mittersill galt bei seiner Eröffnung im Jahr 2007 als modernstes und größtes Nationalparkzentrum Europas und verstand sich von Beginn an als Informations-, Kommunikations- und Bildungsplattform. Nach dem Motto „Die Natur nicht ersetzen, sondern ergänzen“ ist die spektakuläre Ausstellung „Nationalparkwelten“ ein Besuchermagnet für kleine und große Naturliebhaber und die perfekte Kombination von Wissensvermittlung und Erlebnis. Insgesamt acht Themenstationen können in der 1.800 m² großen alpinen Erlebniswelt auf ganz unterschiedliche Weise erkundet werden. 2008 wurde die Ausstellung mit dem „Salzburger Tourismuspreis“ ausgezeichnet, 2010 unter die drei besten Museen im deutschsprachigen Raum gewählt und 2013 um ein spektakuläres 360° Panoramakino erweitert. Das 10-jährige Bestehen des Nationalparkzentrums und der Ausstellung „Nationalparkwelten“ wird im Rahmen einer Jubiläumswoche von 27. Juli bis 4. August 2017 unter anderem mit dem Mittersiller Stadtfest und „Tagen der offenen Tür“ im Nationalparkzentrum gefeiert. Zudem wird für den Sommer 2017 der einmillionste Besucher erwartet. Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 18 Uhr. www.nationalpark.at

200 Jahre Fahrrad: Von Weltmeistern, E-Bikern und Radlern

Nein, die Salzburger haben das Fahrrad nicht erfunden. Aber sie haben es in seiner 200-jährigen Geschichte so lieben gelernt, als stammte es direkt von hier. Radfahren ist im SalzburgerLand Sport und Lebenseinstellung zugleich: Die Stadt wurde bereits mehrfach als fahrradfreundlichste Stadt Österreichs ausgezeichnet. Und spätestens seit das SalzburgerLand 2006 Austragungsort der UCI Straßen-Weltmeisterschaft war, sind die hervorragenden Bedingungen für Radfahrer kein Geheimtipp mehr. Ob mit dem Mountainbike, dem Rennrad oder dem E-Bike, ob auf einem der schönen Flussradwege, in einem der vier Bikeparks oder auf den Downhill-Trails: Das SalzburgerLand gilt als wahres Eldorado für alle, die gerne in die Pedale treten. Rund 4.000 Kilometer Mountainbikewege führen über alle Berge und in den spezialisierten Rennrad Regionen „SalzburgerLand Salzkammergut“, „Salzburger Sportwelt“ und „Rad & Bike Pinzgau“ finden sowohl Hobby-Radler als auch Profis ein erprobtes Trainingsterrain. Genussradler und E-Biker hingegen genießen die Naturlandschaft auf Fernradwegen wie dem ausgezeichneten Tauernradweg, dem Mozartradweg, dem Salzkammergutradweg oder dem Murradweg. Zu den diesjährigen Veranstaltungshöhepunkten zählen der „Amadé Radmarathon“ am 28. Mai 2017, der „Glocknerkönig“ am 3. Juni 2017, der „UCI DH Mountain Bike Weltcup“ von 8. bis 11. Juni 2017 in Saalfelden-Leogang, die „Flachau Bike Night“ am 12. und 13. August 2017 und die „Eddy Merckx Classic“ am 10. September 2017 in Fuschl am See. bike.salzburgerland.com

200 Jahre „Stille Nacht! Heilige Nacht!“: Auf den Spuren des weltberühmten Liedes...

Am 24. Dezember 1818 wurde das weltberühmte Weihnachtslied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ in der Pfarrkirche von Oberndorf zum ersten Mal gesungen. Den Text hatte der Salzburger Geistliche Joseph Mohr bereits zwei Jahre zuvor in Mariapfarr im Salzburger Lungau als Gedicht verfasst. Als er in Oberndorf auf den Lehrer Franz Xaver Gruber traf, vertonte dieser den Text und schuf die unverkennbare Melodie. Überlieferungen zufolge war die Orgel der ehemaligen Schifferkirche St. Nikola so stark beschädigt, dass sie nicht mehr zu gebrauchen war. Um der Oberndorfer Bevölkerung dennoch eine stimmungsvolle Weihnachtsmette zu bieten, haben die beiden auf Gitarre, ihre Stimmen und das selbstkomponierte Lied zurückgegriffen. Ein Schicksalsmoment für die gesamte Menschheit: Denn seither wird das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ rund um die Welt gesungen und trägt seine Friedensbotschaft in die Welt. Es wurde in mehr als 300 Sprachen und Dialekte übersetzt, gilt als Inbegriff des Weihnachtsbrauchtums und wurde von der UNESCO in die nationale Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Im „Stille Nacht Land Salzburg“ haben Liebhaber des Liedes die Möglichkeit, der Entstehungsgeschichte von Text und Melodie ganz nahe zu kommen: Die Lebensstationen der beiden Männer können in Museen, Ausstellungen, Kirchen und Kapellen in den Stille Nacht-Orten Arnsdorf, Oberndorf, Hintersee, Hallein, Salzburg, Wagrain und Mariapfarr ganzjährig erkundet werden. Weitere Programmpunkte und aktuelle Infos zum Jubiläum unter www.stillenachtland.at.